

so grosse Unterschiede in dieser Hinsicht (Fig. 5 a—c), dass die Bedeutung des Merkmals der Höhe der Area einigermaassen skeptisch zu beurtheilen ist. *Aulosteges* dürfte also besser als *Subgenus* anzusehen sein.

Die drei abgebildeten Stücke des Museums für Naturkunde (Berlin) aus dem Zechstein des Grebenia-Berges (Gouvernement Orenburg) sind nach der Aufschrift »Herrn LEOPOLD VON BUCH durch G. VON HELMERSEN überreicht worden« und besitzen somit auch historisches Interesse.

Strophalosia (Aulosteges) poyangensis KAYS.

Taf. 20, Fig. 4a—e.

Strophalosia poyangensis KAYS. Band IV. T. XXVIII, f. 8—10, p. 190

+ *Productus carringtonianus* KAYSER non DAVIDS. (?) IV. T. XXVIII, f. 6.

Die niedrige Area unterscheidet die Art von *Aulosteges tibeticus*, den C. DIENER aus dem Himalaya beschreibt (*Chitichun fossils* T. 5, f. 3—b). Abgesehen von der variablen Höhe des Area sind die beiden Formen zweifellos verwandt; nur ist die marginale Sculptur bei *A. poyangensis* mehr in Form von Stacheln, bei *A. tibeticus* mehr als radiale Berippung entwickelt.

»*Productus carringtonianus* DAV.« bei KAYS. IV. T. 28, f. b. ist lediglich eine Concavklappe von *Aulosteges poyangensis*. Durch Nachlässigkeit des Zeichners sind bei KAYS. IV T. XXVIII, f. 8 a die Stacheln vergessen, und man könnte annehmen, dass dieser Umstand die Zurechnung des Stückes zu einer andern Art und Gattung veranlasste. Thatsächlich ist eine vollkommene Uebereinstimmung mit *Stroph. poyangensis* vorhanden. Abgesehen von der erwähnten Fig. 8 a sind die Abbildungen 8, 8 b, 9—10 b sorgfältig gezeichnet und bedürfen keiner Wiederholung.

Vorkommen: Lo-ping 4 Exemplare.

RICHTHOFENIA.

Richthofenia, *Megarhynchus*, sowie die etwas abseits stehende *Scacchinella* bilden, wie G. GEMMELARO im Wesentlichen richtig hervorhebt, eine zusammenhängende Gruppe; für die beiden erstgenannten Gattungen kann der (Unterordnungs-) Name *Coralliopsida* WAAG. als Familienbezeichnung beibehalten werden. Ich möchte im Gegensatz zu GEMMELARO (*sopra due nuovi generi di Brachiopodi etc.* Palermo 1896, p. 9) keine grundsätzliche Verschiedenheit zwischen der Reihe *Strophalosia-Aulosteges-Megarhynchus-Richthofenia* sehen: Die (kleine) Deckelklappe zeigt bei allen nur unwesentliche Unterschiede der Grundelemente des Medianseptums und Schlossfortsatzes, letzterer ist bei *Megarhynchus* dick und ungespalten, bei *Aulosteges* kürzer und gespalten. Die Eindrücke der Divaricatoren stehen bei *Megarhynchus* auf hohen Sockeln, liegen aber an derselben Stelle wie z. B. bei *Aulosteges medlicottianus* (s. o.). Ebenso ist die Hohlklappe von *Megarhynchus Marii* nur durch grössere Höhe und vortretende Deltidialgegend von *Aulosteges*